

«Anlegern»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Hamburg, 4. Februar 2011

MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

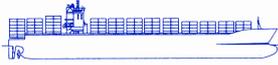
als Anlage übersenden wir Ihnen ein Schreiben der Geschäftsführung der MS "Palermo Senator" GmbH & Co. KG vom 1. Februar 2011, mit dem diese über den Ergebnispool der 2.700 TEU-Klasse, die Kündigung der Poolmitgliedschaft zum Jahresende 2011 sowie Überlegungen hinsichtlich eines Verkaufs des Schiffes berichtet.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlage



MS „Palermo Senator“ · Lange Straße 1 a · 18055 Rostock

An die
Gesellschafterinnen und Gesellschafter der
MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG

MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG
Lange Straße 1 a
18055 Rostock

Tel. +49 (0)381 · 66 60 - 446
Fax +49 (0)381 · 66 60 - 477

Commerzbank AG
BLZ 130 400 00 · Kto. 104 41 06

01. Februar 2011

Aktuelle Lage im Ergebnispool der 2.700 TEU-Klasse Kündigung der Pool-Mitgliedschaft zum Jahresende 2011 Überlegungen hinsichtlich eines Verkaufs des Schiffes

Sehr verehrte Gesellschafterin,
sehr geehrter Gesellschafter,

wir möchten Sie mit diesem Schreiben über die aktuelle Lage des Ergebnispools der 2.700 TEU-Klasse informieren und Sie darüber hinaus auf eine Entscheidung vorbereiten, die möglicherweise in diesem Jahr noch zu treffen ist.

In der beigefügten Anlage haben wir die momentane Beschäftigungssituation der sieben Poolpartner dargestellt. Aktuell ist zu vermelden, dass die Charterer der MS „Porto“, MS „Pommern“ sowie MS „Potsdam“ ihre Optionen gemäß Chartervertrag auf Verlängerung der bestehenden Verträge fristgerecht ausgeübt haben. Der Charterer unseres MS „Palermo Senator“ hingegen hat fristgerecht die Rücklieferungsnotiz aus der gegenwärtigen Beschäftigung für Mitte April 2011 gegeben. Für unser Schiff werden wir daher in den kommenden Wochen eine neue Beschäftigung zu suchen haben.

Unter Berücksichtigung eines sich weiter stabilisierenden Marktumfeldes gehen wir gegenwärtig von einer durchschnittlichen Poolrate für das Jahr 2011 von USD 15.000 pro Tag aus (Basisszenario). Eine erhebliche Abweichung von diesem Rateniveau halten wir für unwahrscheinlich, da die Pooleinnahmen für das Jahr 2011 über die geschlossenen Charterverträge der sieben Poolmitglieder bereits zu ca. 70 % feststehen.

Alternativ zu einer längerfristigen Anschlussbeschäftigung des MS „Palermo Senator“ sollte auch ein Verkauf des Schiffes im laufenden Geschäftsjahr in Betracht gezogen werden. Ein günstiger Zeitpunkt für einen Verkauf könnte nach heutigen Erwartungen im 2. Halbjahr 2011 liegen. Um diese Alternative nicht zu erschweren, würden wir zunächst versuchen, eine kürzere Beschäftigung für das Schiff zu finden.

Der Verkauf des Schiffes erscheint aus wirtschaftlicher Sicht, insbesondere vor dem Hintergrund des nicht unerheblichen Alters des Schiffes, sinnvoll. Anfang des kommenden Jahres steht die vierte Klasseerneuerung des dann 20 Jahre alten Schiffes an. Technisch wird die Klasseerneuerung natürlich machbar sein, jedoch wird der erforderliche Werftaufenthalt nach unseren Erfahrungen mit dem MS „Palermo Senator“ und seinen Schwesterschiffen aller Voraussicht nach mit erheblichen Kosten und Ausfalltagen verbunden sein. Insbesondere muss damit gerechnet werden, dass umfangreiche Stahlarbeiten, insbesondere in den Laderäumen, auszuführen sind.

Aus steuerlicher Sicht ist bei einem Verkauf des Schiffes zu beachten, dass der ‚Unterschiedsbetrag Seeschiff‘ aufzulösen ist, der im Rahmen einer Betriebsprüfung in Höhe von 88,67 % bezogen auf das Kommanditkapital verbindlich festgestellt wurde. Zur Erinnerung: Im Jahr 2003 hatte die Gesellschaft gemäß § 5a EStG zur Tonnagesteuer optiert. In der Folge konnten Gewinne fast steuerfrei vereinnahmt werden, jedoch waren zum Optionstag die stillen Reserven der Gesellschaft festzustellen. Im Ergebnis führt der festgestellte ‚Unterschiedsbetrag Seeschiff‘ dazu, dass bei Schiffsverkauf/Anteilsverkauf die Gesellschafter, und zwar unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungserlös, 88,67 % ihres jeweiligen Kommanditanteils als Gewinn mit ihrem persönlichen Steuersatz zu versteuern haben. Zwar konnte die Gesellschaft in den vergangenen drei Geschäftsjahren Auszahlungen an die Gesellschafter in Höhe von 40 % des Kommanditkapitals leisten, so dass die Steuerlast aus dem Unterschiedsbetrag bereits hieraus abgedeckt wird. Dennoch wäre es wünschenswert, wenn die aus dem Veräußerungserlös des Schiffes resultierende Auszahlung an die Gesellschafter einen weiteren nennenswerten Beitrag zu Abdeckung der Steuerzahlung leisten könnte. Fest steht, dass dieser Beitrag tendenziell mit zunehmendem Alter des Schiffes abnehmen wird.

Alternativ zum Verkauf haben wir unter vorsichtigen Annahmen auch den Weiterbetrieb des Schiffes in den nächsten Jahren kalkuliert. Solchenfalls würden dann weiterhin Einnahmen nach den Marktgegebenheiten erzielt werden. Demgegenüber wird aber mit zunehmendem Alter des Schiffes sein Marktwert kontinuierlich zurückgehen. Die Entwicklung der zukünftigen Schiffsbetriebskosten ist auch mit erheblichen Risiken behaftet, insbesondere was altersbedingte und nicht mehr kalkulierbare Reparaturkosten des Schiffes angehen. Im Ergebnis sind wir nach reiflicher Überlegung der Auffassung, dass ein zeitnaher Verkauf den Interessen der Gesellschafter mehr entspricht, als der Weiterbetrieb des Schiffes bei unsicheren Gegebenheiten.

In Verbindung mit Verkaufsüberlegungen ist auch die Mitgliedschaft im Ergebnispool der 2.700 TEU-Klasse zu beachten. Nach dem Poolvertrag endet die Poolmitgliedschaft mit Verkauf des Schiffes. Zu diesem Zeitpunkt wird ermittelt, ob die Marktrate über der durchschnittlichen Poolrate liegt. Ist dies der Fall, zahlt die ausscheidende Gesellschaft einen Ausgleich an den Pool. Der abfindungspflichtige Zeitraum richtet sich nach dem Termin der nächstmöglichen Kündigung. Gekündigt werden kann die Mitgliedschaft im Pool mit einer Frist von 9 Monaten zum Jahresende, erstmals jedoch zum Ende des dritten Jahres nach Anlieferung des Schiffes in den Pool, wobei das Jahr der Anlieferung nicht mitgerechnet wird (Poolvertrag, § 11). Somit wäre die Kündigung der Poolmitgliedschaft frühestens zum 31. Dezember 2011 möglich, wobei dann die Kündigung der Poolmitgliedschaft bis Ende März 2011 gegenüber dem Poolmanager erklärt werden müsste. Wird zu diesem Termin nicht gekündigt, endet die Poolmitgliedschaft frühestens Ende 2012.

Die vorstehenden Überlegungen wurden eingehend mit Ihrem Beirat und der Treuhandgesellschaft erörtert. Die Gremien haben sich ebenfalls grundsätzlich für einen Verkauf des Schiffes ausgesprochen und befürworten dementsprechend die - nicht der Zustimmung der Gesellschafterversammlung bedürftige - Kündigung der Poolmitgliedschaft zum 31.12.2011, sofern nicht die Marktentwicklung bis Ende März (spätester Kündigungszeitpunkt) eine andere Entscheidung gebietet.

Die Entscheidung über den Verkauf des Schiffes wird von den Gesellschaftern zu treffen sein. Wir werden hierauf zu gegebener Zeit mit den für eine Entscheidung notwendigen Informationen zurückkommen.

Über die weitere Entwicklung der Gesellschaft werden wir Sie unterrichtet halten.

Mit freundlichen Grüßen

MS „Palermo Senator“ GmbH & Co. KG

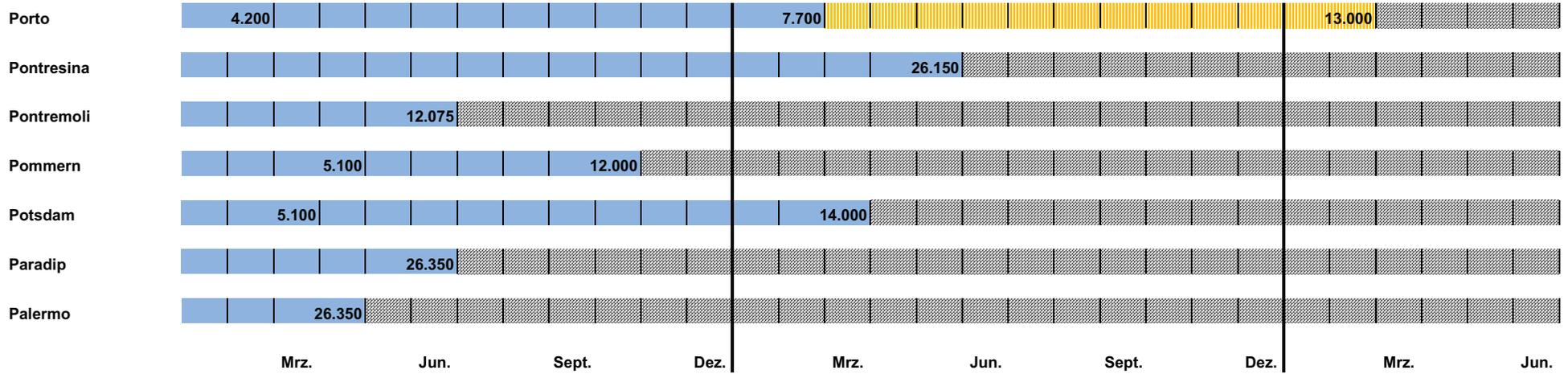
Geschäftsführung

Anlage:
Übersicht Poolbeschäftigung 2.700-er Pool 2011

Charterraten 2011

Charterraten 2012

Charterraten 2013



 gefixte Charterrate
 Option des Charterers zu gefixter Charterrate
 ohne Beschäftigung